

Stadt Herford
Der Bürgermeister
Rathaus
Rathausplatz

32052 Herford

Heinz-Günther Scheffer

Vorsitzender der Ratsfraktion

Falkstraße 6
32052 Herford
Telefon: 05221 / 7 55 55
mobil: 0160 / 92 60 58 60
Email: schefferbau@gmx.de
<http://www.liste2004.de>

Herford, 22.02.2005

„Elefantenrunde“ am 24.02.2005

hier: Vorstellung eines „MKK-Gutachtens“ durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG

Bezug: bisherige Gespräche / Korrespondenz
mein Schreiben an Sie vom 17.12.2004

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die Einladung vom 17.02.2005 zur „Elefantenrunde“ am 24.02.2005 darf ich Ihnen danken!

Einzigster Tagesordnungspunkt ist die Vorstellung eines „MKK-Gutachtens“ durch die WIBERA Wirtschaftsberatung AG.

Da ich ab morgen bis zum Wochenende in China sein werde, kann ich Ihrer Einladung leider nicht folgen. Für mich wird meine Vertreterin Frau Hensel an der Sitzung teilnehmen.

Gestatten Sie mir – ohne die zu erwartenden gutachterlichen Ausführungen zu kennen – folgende Empfehlung:

Davon ausgehend, dass die befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WIBERA zu der gleichen Erkenntnis gelangt sind, zu der ich nach den wenigen mir bisher gewährten Einblicken zwangsläufig gekommen bin, empfehle ich, die gutachterliche Stellungnahme dazu zu nutzen, die Schwächen der Bauabwicklung klar und deutlich aufzuzeigen und ebenso unmissverständlich einzuräumen.

In dem Zusammenhang darf ich noch einmal abheben auf meine Zeilen an Sie vom 17.12.2004:

Die seinerzeitige Presseberichterstattung nach der Sitzung der MKK-Betreibergesellschaft hatte eine Reihe von Fragen aufgeworfen, die m.E. in der Form nicht hätten aufkommen müssen, bzw. dürfen.

So mussten die mitdenkenden Bürgerinnen und Bürger seinerzeit lesen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates unter Strafandrohung zum Schweigen vergattert worden seien.

Sie mussten ferner lesen, dass man den Bericht des Architekturbüros Archimedes den Ratsmitgliedern zunächst nicht zugänglich mache, damit der Inhalt nicht in die Öffentlichkeit gelange, usw. usw.

Das alles - so hieß es - geschehe, um Schaden von MARTa abzuwenden?

Diese Haltung entbehrte und entbehrt m.E. auch weiterhin jeglicher Logik.

Um es zu wiederholen: Die Bürgerinnen und Bürger werden ihr Urteil - sofern sie es nicht bereits längst gefällt haben - fällen, was sie m.E. nicht davon abhalten wird, MARTa anschließend trotzdem zu besuchen.

Warum also die bisherige vollkommen überflüssige und daher umso unverständlichere Intransparenz, die alles andere als geeignet war und ist, in Sachen MARTa endlich einmal auch vor Ort ein wünschenswertes „Wir-Gefühl“ zu schaffen?

Was ist an der MARTa-Bauabwicklung so „geheim“, dass es niemand wissen dürfte?

Was hätte bereits seinerzeit dagegen gesprochen, anlässlich des politischen Wachwechsels sowie des Dienstantritts eines hoffnungsvollen Geschäftsführers das zu tun, was die Bürgerinnen und Bürger erwarten, nämlich Ihnen klaren Wein einzuschenken?

Transparent zu handeln, das war es doch, was alle Parteien vor der gerade erst hinter uns liegenden Kommunalwahl zu tun vorgegeben haben?

Wenn dies gilt, so sollten wir – um es zu wiederholen – die gutachterliche Stellungnahme dazu nutzen, das Vertrauen wieder herzustellen.

Mit bestem Gruß

Ihr

Heinz-Günther Scheffer

Vorsitzender der Ratsfraktion

„Liste 2004 – Initiative für Herford“